

Krumbacher Pfarrblatt

37. Jahrgang • September 2020 • Nr. 4

Aufbruch und Wagnis

Aller Anfang bedeutet Aufbruch, bringt Wandlung und Entwicklung, birgt Neugier und Neuland in sich.

Aller Anfang ist Wagnis, weckt Hoffnung und Ängste, schafft Sehnsucht und Zukunft.

Aller Anfang fordert Abschied, verlangt Loslassen und Mut, verheißt Wachstum und Reife.

Aller Anfang weckt bisher ungeahnte, schöpferische Kräfte, die entstehen im Gehen des neuen Weges, Schritt für Schritt, beharrlich und geduldig.

Paul Weismantel



Foto: Canisiuswerk

Im Herbst startet die Pfarre mit dem Projekt Pastoral-Innovation

In der Bibel begegnen wir immer wieder dem Thema des Aufbruchs. Abraham macht sich auf in eine ungewisse Zukunft, Mose führt ein ganzes Volk in die Wüste, in der Hoffnung, dass sie das gelobte Land erreichen. Sie machen sich auf den Weg zu Gott. Jeder Mensch kann sich jederzeit auf seine persönliche Pilgerreise zu Gott begeben. Wir haben jeden Tag die Freiheit uns für den Herrn zu entscheiden. Jede Reise, sei es auch eine innerliche, beginnt mit dem ersten Schritt, jede Weiterentwicklung mit dem Mut zur

Veränderung. Wir sind im Moment ständig mit neuen Herausforderungen in unserem alltäglichen Leben konfrontiert und müssen lernen damit umzugehen. Aber Veränderungen sind auch Chancen!

Ein Perspektivenwechsel lenkt den Blick oftmals auf ungeahnte Schönheiten, auf interessante Möglichkeiten und auch auf Hürden und Herausforderungen. Gott hält so Vieles für uns bereit!! Auch für unsere und in unserer Pfarre!!

www.krumbach-noe.at/pfarre – auch auf der Homepage können Sie die aktuelle Ausgabe der Pfarrzeitung nachlesen; ebenso alle Termine und auch die wöchentlichen Verlautbarungen sowie interessante und aktuelle Texte und Informationen. Schauen Sie öfters rein; wir freuen uns über Rückmeldungen! Die Pfarre hat eine neue E-Mail-Adresse: pfarre.krumbach@katholischekirche.at



Wort des Pfarrers

Liebe Getaufte!

Die letzten sechs Monate waren für uns in keiner Weise vorhersehbar und haben doch unser Leben nachhaltig verändert. Im Blick zurück entsteht Dankbarkeit wegen der Kraft und der Elastizität, die wir hatten, um die neuen Situationen gemeinsam zu meistern.

Für die Zukunft lässt sich trotz des Optimismus von Kanzler Kurz, nicht nur Positives erwarten.

Die Pandemie zeigt schonungslos auf, wo wir als Gesellschaft und auch als einzelne stehen. Die Unruhen in den Vereinigten Staaten und in Weißrussland sind somit Symptome, die auf Ungerechtigkeit, ungelöste Probleme und schwelende Konflikte hinweisen.

Aber wo stehen wir? Was zeigt sich in unserem Leben? Welche ungelösten und welche unausgewogenen Dinge wollen wir in unserem Leben angehen?

Wir als Pfarre wollen jedenfalls nicht länger die Augen verschließen vor gesellschaftlichen und kirchlichen Entwicklungen, die auch uns betreffen. Fast alle Pfarren in Österreich, Deutschland, ja im ganzen westlichen Kulturkreis schrumpfen. Trotz vieler toller Initiativen, engagierter Menschen und lebendiger Traditionen, spüren wir diesen Trend auch in unserer Pfarre. Seit einiger Zeit suchen wir daher nach Wegen, wie wir wieder mehr Menschen für den christlichen Glauben begeistern können.

Dabei können wir von Gemeinden lernen, denen es gelungen ist wieder attraktiver und fruchtbarer zu werden. Deshalb sind wir seit einiger Zeit mit Dr. Georg Plank von Pastoralinnovation in Kontakt. Diese neue Initiative des Pastoraltheologen und ehemaligen Leiters der Öffentlichkeitsarbeit in der Diözese Graz-Seckau konzentriert sich genau auf diese Themen und unterstützt Pfarren im deutschsprachigen Raum, die wieder wachsen wollen.

Dr. Plank hat uns einen Vorschlag für eine begleitende Beratung im kommenden Arbeitsjahr gemacht, der im Pfarrgemeinderat einstimmig beschlossen wurde. Ein Leitungsteam übernimmt die Verantwortung für diesen Prozess, der im November startet und an dem sich alle Interessierten beteiligen können. Nähere Infos gibt es nach dem ersten Planungstreffen Ende September laufend auf der Homepage der Pfarre und pfarrlichen Medien.

Dieses **Projekt Pastoral-Innovation** ersetzt nicht unseren persönlichen und gemeinsamen Glaubensweg, sondern hilft uns ihn zu vertiefen und gibt uns die Möglichkeit eine beglückenden Beziehung zu Gott zu entdecken. Ich ersuche euch alle um Unterstützung sowie um Begleitung im Gebet.

Machen wir uns gemeinsam auf den Weg ins „Gelobte Land“ (Ex.3,89), das Gott für uns bereitet hat.

Ich gehe voraus, aber ich bin auch in der Mitte und am Ende des Zuges zu finden!

Euer Pfarrer Herbert

Da Herrgott und i oder #pray at home

Glaubensimpulse für Zuhause

Oft unterschätzen wir die Kraft und Vielfalt des Gebetes. Neben den herkömmlichen Gebeten, die für uns im Alltag ein Anker sind, können wir uns auch ganz persönlich mit Gott auseinandersetzen. Hier ist wieder ein Impuls für den ganz persönlichen Glauben!

Ruheoasen im Alltag oder #Chill-out-Zone

In Psalm 37,7 heißt es: „*Werde ruhig vor dem Herrn und warte gelassen auf sein Tun!*“

In Jesaja 40,31 lesen wir: „*Die aber auf den HERRN warten, empfangen neue Kraft, wie Adlern wachsen ihnen Flügel. Sie laufen und werden nicht müde, sie gehen und werden nicht matt.*“

In der Hektik des Alltags vergessen wir immer wieder darauf, unsere Energietankstellen aufzuladen und auf die Kraft Gottes zu vertrauen. Oft sind wir auch ungeduldig und können manche Dinge nicht erwarten.

Da tut es dann gut, bewusst still zu werden und darauf zu vertrauen, dass alles einen Sinn hat, so wie es kommt. Dazu ein Gebet der Gelassenheit:

Guter Vater!

Ich werde nun still vor dir und bitte dich, dass du mir innere Ruhe schenkst und die Gelassenheit, Dinge erwarten zu können in der Gewissheit, dass alles gut für mich ist, so wie es kommt. Und dass ich darauf vertrauen kann, dass du mit deinem Segen bei mir bist. Amen.

Maria Winkler

„Bestattung Ostermann Grüß Gott....“

Wer nach einem Todesfall in der Familie die Telefonnummer in Wiesmath wählt, kann allein schon dadurch beruhigt sein: professionell, kompetent und im christlichen Geist arbeitet die „Bestattung Ostermann GmbH.“ seit 1955 in dieser Sparte des menschlichen Lebens in der Trauerarbeit: von 1975 bis 2017 KommR Johann Ostermann, derzeit Tochter Ulrike Plochberger zur vollen Zufriedenheit vieler Trauerfamilien und nicht zuletzt auch der Pfarrseelsorger der Buckligen Welt und darüber hinaus.

In der eigenen Tischlerei werden nur Särge aus einheimischen Hölzern verwendet; die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter führen einfühlsame Erstgespräche, kümmern sich um alle nötigen Kontakte mit Krankenhaus, Pfarre, Gemeinde; sie entwerfen Drucksachen wie Parte, Totenbildchen.... sorgen für Aufbahrung, Fahrt zum Friedhof, Sargträger bis zur Nachbetreuung durch Kondolenzbücher usw.

Aus eigenem Erleben kennen sie auch den Wert des Totenmahles als lebendige Erinnerung an die Verstorbenen.

Die Firma Ostermann begleitet auch selbstverständlich außer der Erdbestattung andere, alternative Formen des Begräbnisses wie Feuerbestattung und Urnenbeisetzung.

„Menschen in ihren schwersten Stunden zu unterstützen und zu begleiten, ist eindeutig Berufung und ehrenvolle Aufgabe“ (Johann Ostermann jun.).

Das Dekanats Kirchschatz weiß das zu schätzen und hat um eine kirchliche Auszeichnung angesucht: Der Stephanusorden in Silber konnte allerdings wegen der Corona-Pandemie noch nicht überreicht werden!

Franz Grabenwöger

Letzter-Hilfe-Kurs

In unseren jungen Jahren ist ein „Erste-Hilfe-Kurs“ vorgeschrieben. Aber im reiferen Alter wäre ein „Letzte-Hilfe-Kurs“ sinnvoll. Da es einen solchen nicht gibt und doch immer wieder die verschiedensten Fragen bezüglich Tod und Verabschiedung gestellt werden möchte ich euch einen kurzen Leitfaden mitgeben.

Der wichtigste Punkt bei einem Todesfall ist die Verständigung der Bestattung 06245 2240 und die Kontaktaufnahme mit der Pfarre 42226 (bitte auch auf den Anrufbeantworter sprechen), wenn ein geistlicher Beistand gewünscht wird.

Die Bestattung übernimmt die Abwicklung der Formalitäten und bespricht die verschiedenen Formen der Verabschiedung.

Um es unseren Nachkommen etwas einfacher zu machen eine Bitte: Schreiben wir unsere Wünsche für den Fall unseres Todes auf und legen dieses Schriftstück zu den Dokumenten. Es ist sehr hilfreich.

*Christine Kerschbaumer
Seniorenpastoral*

Ministunden

Ab nun geht es wieder los mit den Ministunden! Wir wollen mit euch nicht nur üben, sondern auch jede Menge Spaß haben. Ab der dritten Volksschulklasse kannst du bei den Minis mitmachen – komm einfach bei einer Ministunde vorbei und lerne uns kennen. Man kann auch als Mini starten, wenn man schon älter ist...



Unsere nächsten Ministunden sind am:

26. September

17. Oktober

7. November und

21. November jeweils von 16 bis 17:30 im Pfarrhof

Am 22. November feiern wir bei der Messe um 9 Uhr 30 die Aufnahme der neuen Minis.

Wir freuen uns auf EUCH!

Die Mini-Begleiter

Le+O – Lebensmittel und Orientierung.



„Wir dürfen Armut nicht als Tatsache hinnehmen. Zeigen wir Solidarität mit Menschen am Rande der Gesellschaft! Mit einer Lebensmittelspende kann ganz konkret geholfen werden. Jede Spende macht satt.“

Christoph Schönborn, Erzbischof

Bei der Le+O-Erntedanksammlung sammeln wir **haltbare Lebensmittel** für das Projekt **Le+O – Lebensmittel und Orientierung**. Trotz des weitverbreiteten Wohlstandes sind viele Menschen in unserem Land auf Unterstützung angewiesen.

Sozialmärkte und Lebensmittelausgaben ermöglichen auch Menschen mit geringem Einkommen eine einigermaßen akzeptable Ernährungssituation.

Gleichzeitig verwertet Le+O Lebensmittel, die sonst vom Handel entsorgt werden würden, was dazu führt, dass viele Lebensmittel gespendet werden, die in Kürze ablaufen. Deshalb sind lang haltbare Lebensmittel oft im Angebot von Le+O-Ausgabestellen Mangelware.

Sie können die Lebensmittel von Freitag, 16. bis Sonntag, 18. Oktober im Pfarrstadl abgeben.

Bitte helfen auch Sie!!

Ist wallfahrten noch zeitgemäß?

Wallfahrten oder pilgern heißt, dass Menschen sich „aufmachen“, um in der Anstrengung des Weges, der Stille, des Gebetes, der Meditation, des Gesprächs mit anderen, die ebenfalls „auf dem Weg“ sind zu einem heiligen Ort, einem „Gnadenort“, um eine größere Nähe Gottes zu erfahren.

Pilgern und wallfahrten gibt es nicht nur im Christentum, sondern hat eine Jahrtausend lange Tradition in allen Religionen. Es beschreibt eine Grundhaltung des Menschen – und war und ist zutiefst ein Symbol für das Unterwegssein des Christen: „Ich freute mich, als man mir sagte: Zum Haus des Herrn wollen wir pilgern.“ (Psalm 122,1).

Wir in Krumbach blicken auf eine langjährige Tradition der Fußwallfahrten zurück: die beiden Wallfahrten nach Maria Schnee, Kaltenberg im Mai und im Oktober und vor dem Dreifaltigkeitssonntag nach Bad Schönau waren in unserer vorwiegend bäuerlich geprägten Gesellschaft vor

allem Bitt- und Dankwallfahrten um gutes Wetter und das Gedeihen der Feldfrüchte. Dann kamen Ende Juni die vier-tägige Fußwallfahrt nach Mariazell und Anfang September nach Pinggau dazu. Im Pfarrhof beherbergen wir jedes Jahr im Juli und August zahlreiche ungarische Pilgergruppen auf ihrem Weg nach Mariazell. Doch was motiviert heute die Menschen wallfahrten zu gehen? Ist es die Ruhe? Die Schönheit der Schöpfung? Das gemeinsame Unterwegssein mit Gleichgesinnten? Wir haben unsere Herbstwallfahrt am 3. Oktober ganz bewusst unter das Thema Schöpfung gestellt (4. Oktober – Fest des hl. Franz von Assisi). Machen wir uns gemeinsam auf den Weg – ob zu Fuß, mit dem Rad oder dem Auto!

Das Jahr 2020 war ein durchaus für uns alle anspruchsvolles Jahr – und wir haben allen Grund Gott zu danken, dass wir vor noch Schlimmerem bewahrt wurden.

Die Mütterseminargruppe Trimmel gibt es seit 35 Jahren; vor 10 Jahren kam aus der Gruppe die Idee, einmal im Jahr eine Wallfahrt nach Pinggau zu organisieren. Am 6. September haben heuer wieder 30 Pilger in Pinggau mit Altpfarrer Franz Grabenwöger die Hl. Messe gefeiert. Ein Teil ist zu Fuß von Krumbach nach Pinggau gepilgert, die anderen mit dem Auto gekommen, damit alle wieder eine Heimfahrgelegenheit haben. Es ist jedes Jahr ein schönes Gemeinschaftserlebnis!

Anni Trimmel und Martina Riegler-Heissenberger



Sternschnuppennacht im Pfarrhof



Fotos: Minis

Von 13. bis 14. August fand unser Minilager statt, bei dem wir Minis und Minibegleiter eine Nacht im Pfarrhof verbrachten. Geplant war es, unter anderem auf der Pfarrwiese zu zelten und dabei Sternschnuppen zu beobachten. Da das Wetter allerdings nicht ganz mitspielte, entdeckten wir leider keine Sternschnuppen und wir übernachteten im Pfarrhof. Nichtsdestotrotz ließen wir es uns nicht nehmen, am Donnerstagabend unser Lagerfeuer zu entzünden und Steckerlbrot auf selbst geschnitzten Ästen zu grillen. Außerdem spielten wir verschiedenste Spiele, plauderten viel und für die großen Ministranten gab es am Donnerstagabend eine Grusel-Variante vom Spiel „Die Werwölfe von Dusterwald“. Ebenso durften eine Geschicklichkeits-Olympiade und das Gestalten und Bauen eines „Altars“ aus reinen Naturmaterialien, welche die Minis am Gelände des Pfarrhofes finden konnten, am Freitag

nicht fehlen. Wir Minibegleiter freuen uns, dass so viele Minis mitgemacht haben und mit Freude und Spaß an den Aktivitäten dabei waren!

Esther Mandl

Patentreff



Nach einigen Verschiebungen konnten wir am 21. August unseren Patentreff durchführen. Das Ziel dieses Abends war, sich bewusst Zeit füreinander zu nehmen und dadurch die Beziehung zwischen Firmling und Paten zu vertiefen. An vier Stationen bestand die Möglichkeit, sich mit Hilfe von biblischen Impulsen mit dem eigenen Glauben auseinanderzusetzen und sich im Gespräch auszutauschen. Dazu gab es auch jeweils einen gemeinsamen Auftrag zu erfüllen. Es war ein ganz besonderer Abend für alle Beteiligten. Schön war zu hören, als eine Patin sagte: „Diesen Abend werde ich nie vergessen!“

Das Firmteam



Fotos: Firmteam



Es wird Herbst

Die Tage werden kürzer, die Blätter verfärben sich und Kindergarten und Schule starten wieder. Die Natur bereitet sich auf den Winter vor und auch wir müssen nun wieder öfter eine Jacke anziehen. Aber im Herbst gibt es auch einige Feiertage!! Wenn wir uns den Kalender ansehen, finden wir:

Den 4. Oktober!

Das ist der Namenstag von Franz von Assisi und gleichzeitig der Welttierschutztag und in Krumbach feiern wir heuer an diesem Tag das Erntedankfest.

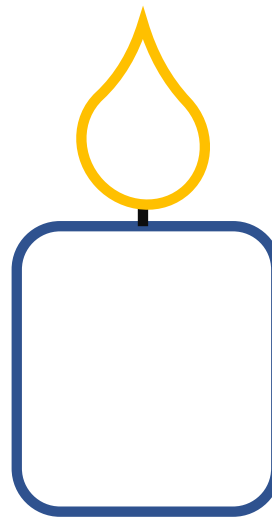
Franz von Assisi war der Sohn eines reichen Tuchhändlers und wuchs im Mittelalter in der italienischen Stadt Assisi auf und liebte es in seiner Jugend mit seinen Freunden ausgelassene Feste zu feiern. Bald schon wollte er aber Jesus nachfolgen und deshalb verzichtete er auf den Reichtum seiner Eltern und kümmerte sich um arme und kranke Menschen. Mit einigen Freunden gründete er einen Orden, also eine christliche Gemeinschaft, den es heute noch gibt. Franz von Assisi war ein besonderer Tierfreund – deshalb feiern wir an seinem Namenstag auch den Welttierschutztag. Er hat die Natur geliebt und Gott immer wieder für all die Schönheiten gedankt. In diesem Jahr danken auch wir beim Erntedankfest an diesem Tag für alles, was Gott für uns wachsen lässt.

Am 1. November feiern wir: Allerheiligen

An diesem Tag denken wir an alle Heiligen. Das sind Menschen, die, so wie Jesus, für andere da waren und Gott fest vertraut haben. Durch sie ist die Liebe Gottes bei den Menschen spürbar geworden. Heilige, die du sicher kennst, sind zum Beispiel der Heilige Nikolaus und der Heilige Martin.

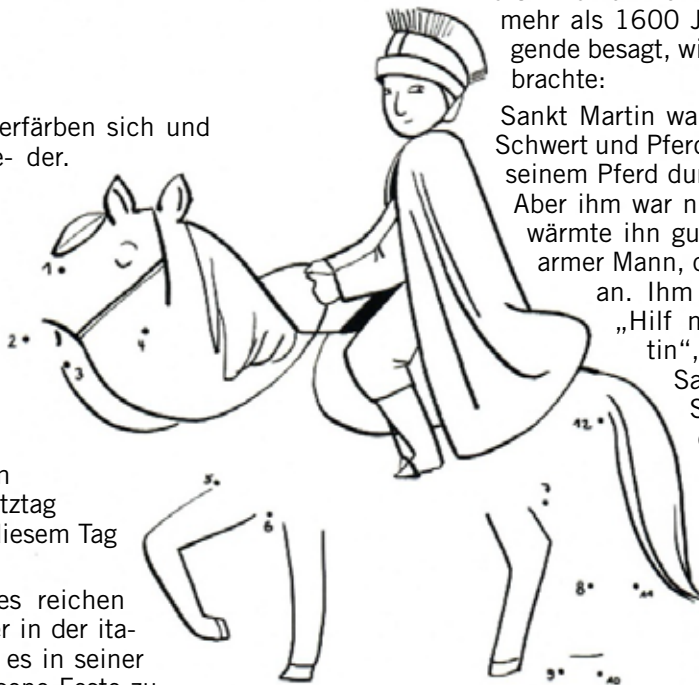
Am 2. November: Allerseelen

Wir denken an Menschen, die wir gut gekannt haben und die nun bei Gott im Himmel sind. Kennst du jemand? Schreibe den Namen in die Kerze und male die Flamme an. So lässt du für diese Person ein Licht leuchten. Dazu kannst du Folgendes beten: *Jetzt wohnst du bei Gott, in seinem hellen Licht. Ich zünde diese Kerze an, vergesse dich nicht! Amen.*



Weiter geht es mit der Legende vom Heiligen Martin

Der 11. November ist der Namenstag von Martin von Tours. Martin war ein römischer Soldat, der vor mehr als 1600 Jahren lebte. Eine Legende besagt, wie er eine gute Tat vollbrachte:



Sankt Martin war ein Soldat. Er hatte Schwert und Pferd. Sankt Martin ritt auf seinem Pferd durch Schnee und Wind. Aber ihm war nicht kalt. Sein Mantel wärmte ihn gut. Im Schnee saß ein armer Mann, der hatte keine Kleider an. Ihm war ganz, ganz kalt. „Hilf mir bitte, Sankt Martin“, sagte der arme Mann. Sankt Martin nahm sein Schwert. Er teilte mit dem Schwert den Mantel und gab einen Mantelteil dem armen Mann. „Danke“, sagte der arme Mann und war sehr froh. Sankt Martin ritt auf seinem Pferd davon.

Das Kiki-Team

Liebe Kinder, Mamas und Papas!
Wir laden euch herzlich zu unserer Spielgruppe ein!

Wir treffen uns jeden Dienstag („Die Schlümpfe“) oder Mittwoch („Die Gummibären“) – außer Ferien – von 9.00 bis 11.00 Uhr im Alten Pfarrhof in Krumbach und sammeln gemeinsam mit anderen spielerisch neue Erfahrungen bei

- 🌀 Finger-, Knie-, und Bewegungsspielen
- 🌀 Liedern und kleinen Geschichten
- 🌀 Freiem Spiel und gemeinsamer Jause
- 🌀 Spaß für die Kleinen und
- 🌀 Austausch für die Mamas bzw. Papas

Alle Kinder ab einem Jahr bis Kindergarteneintritt sind bei uns herzlich willkommen.
Nähere Informationen zu Terminen, Anmeldung:
Dienstag: Carina Schwarz 0664/9167717
Katharina Windisch 0664/5504897
Mittwoch: Marion Schabauer 0664/1114727
Nicole Krampulz 0664/5492887

Pfarrkalender

Fixe Gottesdienstzeiten: Dienstag, 8:00 Uhr, Mittwoch, 8:00 Uhr, Freitag, 8:00 Uhr, Samstag, 19:00 Uhr, Sonntag, 7:30 Uhr und 9:30 Uhr

Möglichkeit zur Beichte und Aussprache: Jeden Freitag von 18:00-19:00 Uhr im Altarraum der Kirche, lt. Wochenplan

Kanzleistunden: Dienstag, Mittwoch und Freitag von 9:00-11:30 Uhr

Samstag, 19. September

10.00 Uhr Firmungsgottesdienst mit Dr. Ewald Huscava – im Passionsspielhaus in Kirchsschlag

Samstag, 26. September

von 16.00-17.30 Uhr Ministrantenstunde

Sonntag, 27. September

9.00 Uhr und 11.00 Uhr Feier der Erstkommunion in der Kirche – wir ersuchen die Gottesdienstbesucher auf die Vorabendmesse oder Frühmesse auszuweichen.

Samstag, 3. Oktober

7.00 Uhr Fußwallfahrt nach Kaltenberg/Maria Schnee zum Thema Schöpfung – um ca. **11.15 Uhr hl. Messe**

Sonntag, 4. Oktober

9.30 Uhr ERNTEDANKFEST mitgestaltet von den Roten: Tiefenbach, Egg, Untertiefenbach – wir beginnen mit der Segnung der Erntekrone in der Marktstraße und ziehen anschließend zur Eucharistiefeier in die Kirche

Donnerstag, 8. Oktober

14.00 Uhr Seniorenmesse – anschließend gemütliches Beisammensein im Pfarrheim zum Thema Erntedank – musikalisch begleitet von Kindern der Musikschule von 15.30–16.30 Uhr ist die Bücherei geöffnet

Sonntag, 11. Oktober

15.00 Uhr Andacht bei den Wetterkreuzen in Maierhöfen mit dem MGV – nur bei Schönwetter

Von Freitag, 16. – Sonntag, 18. Oktober findet unsere Lebensmittelsammlung LE+O im Pfarrstadl statt.

Samstag, 17. Oktober

von 16.00-17.30 Uhr Ministrantenstunde

Sonntag, 18. Oktober

9.30 Uhr Festmesse mit Feier der Ehejubiläen – die Gruppe Prenneheiss wird den Gottesdienst musikalisch begleiten

An diesem Wochenende feiern wir auch den Weltmissionssonntag – nach den Gottesdiensten wird in diesem Anliegen gesammelt.

Sonntag, 25. Oktober

18.00 Uhr Kirchenkonzert des Musikvereins Krumbach in der Pfarrkirche – wir freuen uns schon auf dieses musikalisch, kulinarische Ereignis und laden alle herzlich dazu ein. **Änderung vorbehalten!!**

Montag, 26. Oktober – Nationalfeiertag

8.00 Uhr hl. Messe zum Nationalfeiertag

Dienstag, 27. Oktober

19.00 Uhr Dechantenwahl und Pastorkonferenz in Lichtenegg

Sonntag, 1. November – ALLERHEILIGEN

Nach allen Gottesdiensten, Samstag und Sonntag, sammelt der PGR für die Kirchenheizung – **zusätzlich wird ab Mitte Oktober eine Sammelbox für die Kirchenheizung am Schriftenstand in der Kirche stehen. Bedenken Sie dabei bitte, dass die Heizungsammlung im Frühjahr Corona bedingt ausgefallen ist. Vielen Dank schon im Voraus für jede Spende!**

14.00 Uhr Wortgottesdienst mit Totengedenken – wir laden wieder die Angehörigen, der in diesem Jahr Verstorbenen ein, eine Kerze zu entzünden – anschließend Friedhofgang mit Station beim Kriegerdenkmal – Gräbersegnung

Montag, 2. November – ALLERSEELEN

8.00 Uhr hl. Messe in der Pfarrkirche

19.00 Uhr hl. Messe in der Pfarrkirche

Samstag, 7. November

von 16.00-17.30 Uhr Ministrantenstunde

Donnerstag, 12. November

14.00 Uhr Seniorenmesse

von 15.30-16.30 Uhr ist die Bücherei geöffnet

Samstag, 21. November

von 16.00-17.30 Uhr Ministrantenstunde

Sonntag, 22. November – CHRISTKÖNIG

9.30 Uhr hl. Messe musikalisch gestaltet von der Miniband und **Aufnahme der neuen Ministranten**

Diese Einteilung wurde nach derzeitigem Stand der Vorschriften getroffen. Änderungen vorbehalten.



ÖFFENTLICHE BÜCHEREI
DER PFARRE KRUMBACH
Kirchengasse 1
2851 Krumbach
pfarre.krumbach@katholischekirche.at



treffpunkt
BIBLIOTHEK
SERVICE DES LANDES NÖ FÜR BIBLIOTHEKEN

**Nervenkitzel pur
in der Bücherei**



Öffnungszeiten:

Montag, Dienstag, Mittwoch	von 08.30 - 09.00 Uhr
jeden Samstag	von 19.45 - 20.30 Uhr
jeden Sonntag	von 08.15 - 11.00 Uhr
jeden 2. Donnerstag im Monat	von 15.30 - 16.30 Uhr

nach der Seniorenmesse

Impressum: Inhaber, Hersteller, Redaktion, Herausgeber: Röm.-kath. Pfarramt, Kirchengasse 1, 2851 Krumbach

Grundlegende Richtung: Informationsblatt der Pfarre

Für den Inhalt: Pfarrer Mag. Herbert Schedl und der Arbeitskreis für Öffentlichkeitsarbeit; alle Fotos zur Verfügung gestellt

Gestaltung und Druck: Scherz-Kogelbauer GmbH, 2860 Kirchsschlag; **DVR:** 0029874(1224)